

10.180	13. Frauenpolitischer Ratschlag – 1.-3.11.2024 in der Universität Kassel Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt – Syrien	DE
--------	---	----

Rede von Sekinah für „die Reise zu den Frauen der Welt“ beim Frauenpolitischen Ratschlag

Hallo allerseits,

ich bin Sekinah und komme aus Rojava. Bin aber schon seit etwa 12 Jahren weg von meiner Heimat. 7 Jahre war ich in der Türkei. Dort habe ich 4 Jahre als Dolmetscherin für Kurdisch, Arabisch und Türkisch bei einem Frauensolidaritätsprojekt gearbeitet, der vor allem alleinstehende Frauen beraten hat. Seit 3 Jahren bin ich in Deutschland und lerne zurzeit noch besser die Sprache. Ich möchte die Ausbildung als Erzieherin machen. Hier in Deutschland leben ca. 2 Millionen Kurden. In der Türkei 22 Millionen. Auch Rojava hat viele geflüchtete Menschen aus arabischem Gebiet aufgenommen. Ich bin nicht so gut informiert, weil ich so lange schon aus Rojava weg bin. Aber meine Familie berichtet, dass die Situation sehr schwierig ist. Die Kriegsgefahr, das Leben ist teuer, es gibt wenig Arbeit. Viele junge Menschen, auch Frauen haben studiert, zum Beispiel Ärztinnen, Lehrerinnen, Architektinnen und auch Soldatinnen. Studieren konnten wir in Damaskus. Es gibt ein Projekt eine Uni in Rojava aufzubauen. Viele Kurden sind staatenlos in kurdisch-Syrien. Auch zum Beispiel meine Schwägerin und ihre Kinder. Wer staatenlos ist, kann nicht arbeiten.

Bei Rojava gibt es viel Erdöl, wenig Industrie, hauptsächlich Textil- und Nahrungsmittelindustrie. Landwirtschaft eher für den Eigenbedarf. Das Leben geht weiter. Die Klinik in Rojava, die mit viel Hilfe von einigen von Euch aufgebaut wurde, gibt es noch.

Ich singe für Euch ein kurdisches Lied, das wie eine Hymne ist. Es heisst „Hernapesh, hernapesch“, das bedeutet „vorwärts“.